



Sammlung Theaterzettel

Die Rantzau

Erckmann, Emile

1883-03-17

Besitzende Institution: Reiss-Engelhorn-Museen

Online-Ausgabe: MARCHIVUM, 2023

<https://druckschriften-digital.marchivum.de>

Nutzungsbedingungen

Als Quelle ist stets das MARCHIVUM zu nennen. Eine kommerzielle Weiterverwertung der bereitgestellten Digitalisate ist untersagt. Bitte stellen Sie gegebenenfalls einen entsprechenden schriftlichen Antrag. Sind die Images in höherer Auflösung gewünscht (tiff-Format, 300 dpi), wenden Sie sich bitte an marchivum@mannheim.de.

Mannheim. 4788.30. 101

Großherzoglich Badisches Hof- und Nationaltheater.
 Samstag, den 17. März 1883.
 88. Vorstellung
 Abonnement B.



Bei festlich beleuchtetem Hause:

Zur Feier des allerhöchsten Geburtstages
 Seiner Majestät des Kaisers Wilhelm
 Der Kaisermarsch von Richard Wagner.

Hierauf zum ersten Male:

Die Rantzau.

Schauspiel in 4 Acten von Erdmann-Chatrian. Deutsch von Karl Saar.

Johann Ranzau, Gutsbesitzer	Herr Neumann.
Jakob Ranzau, sein Bruder, Goldhändler und Bürgermeister im Dorfe	Herr Werner.
Luisa, Johann's Tochter	Fräul. Cramer.
Georg, Jakob's Sohn	Herr Stury.
Florentius, der Dorfschullehrer	Herr Jacobi.
Marianne, dessen Frau	Frau Jacobi.
Julchen, Helber Tochter	Fräul. Hagedorn.
Herr Lebel, der Förster	Herr Schönfeld.
Ein Heger	Herr Pirl.
Die alte Nanette	Frau Thuffen.
Erster } Arzt	Herr Ditt.
Zweiter } Arzt	Herr Michel.
Dritter } Arzt	Herr Edert.
Dominik, Knecht bei Johann	Herr Moser.
Marie, } Mägde bei Johann	Fräul. Holzwarth I. <i>de Lant</i>
Justine, }	Fräul. Holzwarth II.
Martin, Jakob's Knecht	Herr Strubel.
Erste } Bäuerin	Fräul. Böhl.
Zweite } Bäuerin	Fräul. Schelly.
Dritte } Bäuerin	Fräul. Adler.

Das Stück spielt in einem Dorfe in den Vogesen zu Ende der Restaurationszeit (1829).

Anfang halb 7 Uhr. Ende 9 Uhr. Kasseneröffnung 6 Uhr.

Die nichtständigen Freibillets sind für heute aufgehoben.

Mittel-Preise.

Sperre in der Reserveloge 1. Ranges 1. Reihe	Mark 5.— per Platz	Parterre und Reserveloge des zweiten Ranges	Mark 1.70 per Platz
Sperre in der Reserveloge 1. Ranges 2., 3., 4. Reihe	" 5.40 "	Reserveloge des dritten Ranges	" 1.20 "
Sperre in der Reserveloge 1. Ranges 5. u. 6. Reihe	" 4.— "	Gallerieloge	" .90 "
Sperre im Parquet und in der Reserveloge 2. Ranges	" 3.— "	Galerie	" .50 "
Stehplätze im Parquet	" 2.40 "		

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg: die Herren Löwenthal u. Co., westliche Hauptstraße No. 96.

Letzte Eisenbahnzüge in der Richtung von Ludwigshafen und Mannheim

nach Worms 10 Uhr 35 Min.	nach Heidelberg, Bruchsal	11 Uhr 20 Min.	nach Ladenburg, Weinheim 10 Uhr—M.
nach Neustadt, Landau 11 " 28 "	nach Karlsruhe, Stuttgart	12 " 1 "	nach Schweigen ü. b. Friedrichsfeld

Bei Vorstellungen, welche länger dauern als 9 Uhr 30 Minuten, wird die hiesige Bahnverwaltung letztem Zug erst eine halbe Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung abgehen lassen. Das Theater besuchende Publikum wird außerdem darauf aufmerksam gemacht, daß die an der badischen Bahn in Heidelberg für hier und retour gelassenen Billets zur Rückfahrt mit dem um 10 Uhr von hier abgehenden Zuge der Main-Neckarbahn Giltigkeit haben; es findet jedoch in Friedrichsfeld ein Wagenwechsel statt.

Trambahn-Fahrten.

Nach Schluß der Vorstellung an die Bahnhöfe in Mannheim und Ludwigshafen, Haltestelle Breite Straße bei R 1, 1. Billets, welche sicher Beförderung garantiren, werden bis zum Beginn des letzten Actes vom Hoftheater-Portier abgegeben.

Nachricht.

Die verehrlichen Sperrbillets-Abonnenten werden ersucht, die laut § 1 der Verträge am 1. dieses Monats fällig gewordene zweite Hälfte des Jahres-Abonnements der Hoftheaterkasse gefälligst entrichten zu wollen.
 Mannheim, den 11. März 1883.

Grossherz. Hoftheater-Comité.